

Die Gemeinde Tujetsch im Kanton Graubünden ist eine der vier Fall-Regionen im WaSAlp-Projekt. In dieser Gemeinde wird ein lokaler romanischer Dialekt gesprochen, das Tuatschin. Schriftsprache ist der romanische Dialekt Sursilvan. Für das Wasalp-Projekt sind Flurnamen wichtig: Sie können Aufschluss auf frühere Nutzungsformen und Eigenschaften von Parzellen geben: Flurnamen "kleben gleichsam am Erdboden fest und leben noch als erstarrte Relikte in fremder Umwelt weiter, wenn die Sprache, aus der sie erwachsen sind, längst schon verklungen ist". Das schrieb 1971 Peter Zinsli im Heft 7 der Schriften des deutschschweizerischen Sprachenvereins. Und Anton Schuler, Professor für Forst- und Waldgeschichte an der ETH Zürich schrieb 1981 in der Schweizerischen Zeitschrift für das Forstwesen (132, 1981, 2: 107-109): "Wenn es gelingt, den Flurnamen an den richtigen Ort zu stellen, der Entstehungszeit richtig zuzuordnen und ihn einwandfrei zu deuten, dann können aus den Flurnamen wertvolle Schlüsse auf den Gang von Rodung und eventuell der Wiederbewaldung (und damit auf die Entwicklungs des Landschaftsbildes), auf frühere Nutzungsformen und -rechte sowie unter Umständen auf ehemalige Flora und Fauna gezogen werden."

"Muota pigniel"

Nachfolgend deshalb einige romanischen Flurnamen der Gemeinde Tujetsch (aus der Karte 1:25'000) und ihre deutsche Übersetzung (aus: Vieli, R., Decurtins, A., Vocabulari Romontsch, Sursilvan-Tudestg, 1962):

acla f: Gadenstatt, Aussengut, Vorwinterrung, Maiensäss, *Nacla*

ault adj: hoch, hochgelegen, *Plaunc aulta*

baraschau adj.: gebrannt, verbrannt, *Barschhaus*

baun m: Bank, Erdband, Felsband, Grasbank im Felsen, *Bauns*

bostg m, bostga f: niedriges Gesträuch (auf den Alpen), Alpenrosen-, Heidelbeer-, Wacholderstauden, Niederwald, Buschwald, Erlengesträuch

bostget m: Wäldchen

capetsch m: Haube, Schopf, Brotanschnitt

crap m: Stein, Gestein

crest m: Anhöhe, Kamm, Hügel,

cresta f: Kamm, Anhöhe

cuolm m: Berg, Gebirge

davos adv.: hinten

draus m: Berg-, Alpenerle

dulezi m: Pfrund-, Pfarngut, *Dulezi*

fess m.: Spalt, Schlitz, *crap fess:* gespaltenen Stein

Flurnamen in der Gemeinde Tujetsch



Flurnamen als Relikte in der Landschaft. Ihre Interpretation verlangt einiges an Hintergrundwissen. Blick auf Sedrun von Nacla aus, links die Alp Caschle (roter Punkt).

fil m: Faden, *Sum Fil*

fontauna f: Quelle, Brunnen, Wasser; *si-at fontaunas:* sieben Quellen

foppa f: Mulde, Vertiefung, Talsenke

funs m: Feld, Grundbesitz, Land

giacun m: Breitwegerich

girnui m: Wechselwiese, Neuwiese, Wiese die vorher Acker war

gir m: Wechselfeld, frisch umgeborchener Acker

grep m: Fels, Gestein

grond: gross, hoch, tief, *mises grond:* grosser Maiensäss

insla f: Insel, *Inslettas*

mises m: Maiensäss

muot m, muota f: Kuppe, *muota pigniel:* Kuppe der kleinen Tännchen, Schachtelhalm-Kuppe

neidi: glatt, eben, fein

nuorsa f: Schaf, *Stavel da Nuorsas*

paliu f: Sumpf, Moor, Ried, Sumpfwiese

palutta f: Kelle, Kochkelle, Maurerkelle, *Uaul Palutta*

parder m: Mäher, *Uaul da Pardi*

pign, pintga: klein, *Mises Pign:* kleiner Maiensäss, *Val Gierm Pintga:* kleines Gierm-Tal

plaun m: Boden, kleine Ebene, Fläche

platta f: Platte, Felsenplatte, Schieferplatte, *Platta dil Barlot*

puoz m: Teich, Weiher, Tümpel

prau m: Wiese, Matte, Dauerwiese; *Prau da Cuolm:* Bergwiese,

rodund adj.: rund, kreisrund, *Rodunda*

ruer, ruir v.: nagen, knabbern, *Rueras*

run m: Rodland, Reute

runa f: grosser Heu-, Getreideschober

salin f: Weizen, *Salins*

schetg: trocken

schetga f: Schutzwald, Bannwald

schirada m: Lähmung, Darre (*Schira*)

selva f: Wald, Hain, Forst (poetisch)

stagia f, stagna f: Grenz-, Absteckpfahl

stavel m: Alpstafel, Stafel, Platz bei der

Alphütte, *Stavel da Mut:* Kuppenstafel

sum: oben, oberhalb

sut: unterhalb, unten

tegia f: Hütte, Alphütte, Alpgenossenschaft, *Tegia Nova:* neue Hütte

trutg m: Pfad, Fussweg, Viehweg

uaul m: Wald, Forst, Hain

umbrivaun: schattig, *Val Umbrivaun*

vallatscha f: Runse, *Val Vallatscha*

vonn m: Kornschwinge, Wanne, Mulde, Becken, *Vonns* (cs)

WaSAlp (Waldausdehnung in den Schweizer Alpen) ist ein Projekt im Nationalen Forschungsprogramm (NFP 48) "Landschaften und Lebensräume in den Alpen" (www.nfp48.ch). Mehr über WaSAlp erfahren Sie unter www.wsl.ch/wasalp oder bei Claudia Schreiber unter der Telefonnummer 032 323 38 46 oder per Mail: bue-ro.schreiber@bluewin.ch



NFP 48
PNR 48
NRP 48